

## Einfluss der Zahl der Geschwister auf die Ergebnisse im Textverständnis-Test bei PISA-2000

Je mehr Geschwister Testschüler bei PISA-2000 hatten, umso schlechter waren im Mittel die Ergebnisse im Test zum Textverständnis. In allen hier aufgeführten Staaten war diese Differenz signifikant:

gekürzte Wiedergabe der OECD-Tabelle 8.2\*

	Abnahme der Testergebnisse pro Geschwisterkind	S.E. Standard Fehler
Australien	<b>-5,2</b>	(1,28)
Belgien	<b>-11,2</b>	(1,38)
Deutschland	<b>-7,0</b>	(1,26)
Finnland	<b>-3,3</b>	(0,89)
Frankreich	<b>-6,4</b>	(1,10)
Irland	<b>-6,1</b>	(1,13)
Italien	<b>-14,5</b>	(1,65)
Japan	<b>-4,2</b>	(1,92)
Kanada	<b>-4,6</b>	(0,87)
Korea	<b>-5,6</b>	(1,68)
Neu Seeland	<b>-9,0</b>	(1,29)
Norwegen	<b>-4,9</b>	(1,98)
Österreich	<b>-3,8</b>	(1,18)
Schweden	<b>-5,0</b>	(0,84)
Schweiz	<b>-4,2</b>	(1,63)
USA	<b>-6,7</b>	(1,01)
Vereinigtes Königreich	<b>-5,7</b>	(0,93)

\*] OECD (2001): „Lernen für das Leben, erste Ergebnisse der internationalen Schulleistungsstudie PISA 2000, Paris, Tabelle 8.2, Seite 353, <http://www.pisa.oecd.org/dataoecd/44/31/33691612.pdf>